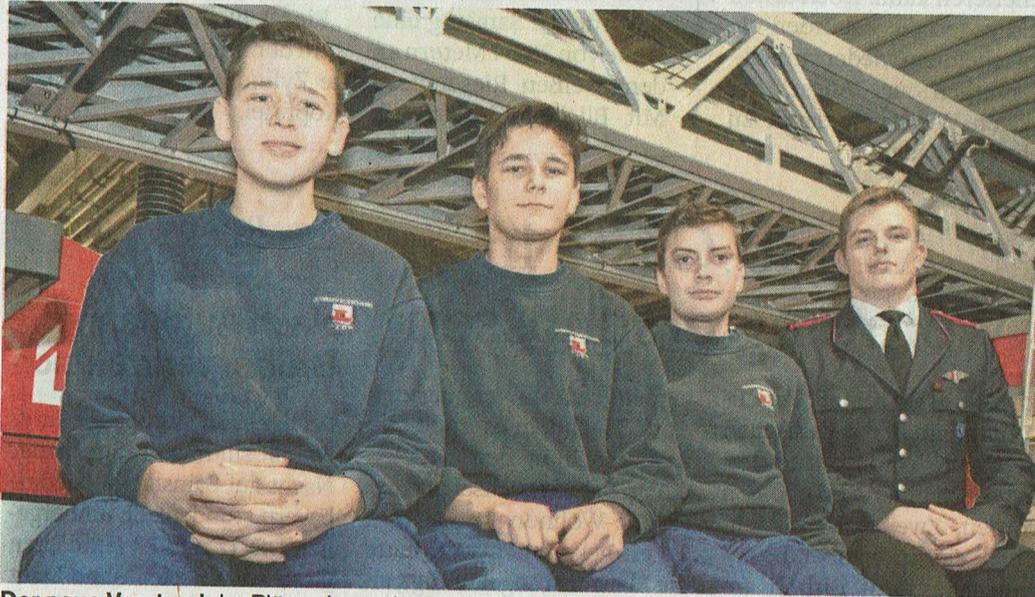


014 22.70

Die Plöner Jugendwehr hat einen neuen Vorstand



Der neue Vorstand der Plöner Jugendwehr nahm auf der Drehleiter Platz: (von links) Matti Finnberg, Fedor Rosinke, Juri Werner und Jan Koch.

FOTOS: ORLY RÖHLK



Matti Finnberg (li.) erhielt von Hartmut Flindt eine Auszeichnung für besondere Verdienste. Verabschiedet wurde Alexander Wachs (re.).

PLÖN Die Plöner Jugendfeuerwehr hat einen neuen Vorstand. 15 anwesende der 18 Mitglieder wählten am Freitagabend Jugendgruppenleiter Matti Finnberg, Jugendgruppenführer Jan Koch, Schriftführer Fedor Rosinke und Kassenwart Juri Werner in den Jugendfeuerwehrausschuss.

Im Beisein von Wehrführer Kai Böhrens, Bürgermeister Lars Winter und weiteren Repräsentanten der aktiven

Wehr zeichnete Jugendwart Hartmut Flindt neben Matti Finnberg für besondere Verdienste auch stellvertretenden Jugendwart Alexander Wachs aus, der nach Lübeck geht. Verabschiedet wurden mit der Jugendfeuerwehrenadel Zoe Hoyer, die eine Ausbildung in Hamburg beginnt, sowie Justus Haß und Jonas Kadow, die in Kürze in die aktive Wehr eintreten. Außerdem bedankte sich Flindt mit Präsenten bei den Betreuern, ohne die eine Jugendwehr nach seinen Worten nicht möglich wäre: Dennis Borchardt, Dennis Wilfert, Lauritz Dührkoop, Andreas Jeß, Torben Bull und Lena Bannert.

Zuvor hatte Jonas Kadow über die Aktivitäten 2019 berichtet. Dazu zählten ein Völkerballturnier, bei dem die Mannschaft den 4. Platz belegte, die Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“, ein Planspiel Einsatz und Erlebnispädagogik (Aufgaben in der Gruppe lösen), Grillen, Schwimmen, Spiele, Kinderfest, ein Kin-Ballturnier und die Begleitung des Festumzugs der Schützen und des TSV-Laternenumzugs mit

dem Fackelzug der Jugendwehr.

In seiner Begrüßung erwähnte Böhrens ein Feuer am selben Tag in der Plöner Nikolaikirche (siehe Seite 7), bei dem ein Ersthelfer vor Ort mit einem Feuerlöscher offenbar eine Katastrophe verhütete. Gelegt worden sei es im Eingangsbereich. Die Polizei vermute Brandstiftung, so Böhrens. Wichtig sei eine gute Ausbildung im Brandschutz, um fachgerecht helfen zu können: „Dafür werdet ihr ausgebildet.“ Bürgermeister Winter beton-

te, wie wichtig es sei, eine einsatzfähige Feuerwehr zu haben. „Das können wir nur, wenn wir Nachwuchs ausbilden“, erklärte er und dankte auch den Betreuern, die Dienstabende ausrichten und die Jugendlichen ausbilden. „Ihr werdet sehr gute Kameraden sein, wer von guten Kameraden ausgebildet wird, wird selber gut. Wir warten auf euch und sind froh, dass wir euch haben“, richtete Winter sich an die Jugendlichen und wünschte ihnen weiterhin gute Kameradschaft. oro